



Interner Call for Papers (Dissertationsprojekte)

Arbeitsmärkte, Arbeitsorganisationen und Arbeitsbedingungen – aktuelle Entwicklungen und Befunde

17. und 18. Juli 2025 in Bamberg

Der Workshop für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sowie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) widmet sich aktuellen Entwicklungen in und Befunden zu der Arbeitswelt. Er soll Doktorandinnen und Doktoranden ein Forum zur Vorstellung und Diskussion ihrer Qualifikationsprojekte im Kontext des Veranstaltungsthemas bieten. Dieses ist bewusst offen formuliert und lässt Forschungsarbeiten aus individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Perspektive genauso zu, wie Arbeiten, die sich mit ebenenübergreifenden oder interdependenten Beziehungen befassen. Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, deren Arbeit Bezüge zum Veranstaltungsthema aufweisen. Dies umfasst Fragen wie z.B.:

- Wie wirkt sich die zunehmende Digitalisierung auf Betriebe und Beschäftigte aus? Welche Gestaltungsspielräume lassen sich beobachten? Welche Risiken lassen sich analysieren? Entstehen neue soziale Ungleichheiten? Vor welchen (neuen) Herausforderungen stehen Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Lernumwelten?
- Wie haben sich Arbeits- und Beschäftigungsformen entwickelt, z. B. atypische Beschäftigungsformen, informelle Beschäftigung, Einfacharbeit? Wie sind diese über Beschäftigtengruppen, Organisationen oder Branchen hinweg verteilt? Welche gesundheitlichen, sozialen oder ökonomischen Chancen und Risiken bergen neue und atypische Formen der Beschäftigung? In welcher Weise sind Individuen, Familien, Betriebe, Verbände, Staat und Recht hiervon betroffen?
- Wie unterscheiden sich die zeitlichen, räumlichen und – damit verbunden – die gesundheitlichen und sozialen Arbeitsbedingungen nach Beschäftigtengruppen? Welche Segmentierungen bestehen fort, welche neuen Muster sind erkennbar?
- Wodurch sind Belastungen und gesundheitliche Beanspruchungen der Arbeit erklärbar? Welche intersektionalen Wirkungen gibt es? Welche individuellen oder betrieblichen Möglichkeiten oder Instrumente der Prävention vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen bestehen?
- Wie wirkt Führung durch Vorgesetzte auf Mitarbeitende und welche Rolle spielt der organisationale Kontext? Welche Art von Führung und welche organisationalen Verfahren und Ressourcen haben positive oder negative Auswirkungen auf die innerbetriebliche Zusammenarbeit, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie die Gesundheit der Beschäftigten? Welchen Veränderungen unterliegt Führung in der „Arbeitswelt 4.0“? Welche Maßnahmen können Führungskräfte zu guter Führung befähigen und möglicherweise belastende Umstände und Stress minimieren?

Diese Auflistung ist nicht abschließend. Neben den inhaltlichen können auch methodische Fragen der Arbeitsforschung Gegenstand der Untersuchung sein. Erwünscht sind vorwiegend empirisch angelegte Arbeiten. Es ist Raum für die kollegiale Diskussion vorgesehen. Der Call for Papers richtet sich ausdrücklich an alle Fachdisziplinen im Bereich der Arbeitsforschung – von den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften über die Arbeitswissenschaft und die (Arbeits-)Psychologie bis hin zu Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Abstracts (3000 bis höchstens 5000 Zeichen zu Anlass, Fragestellung, Theorie, Methode, Hypothesen und oder zentralen Ergebnissen) senden Sie bitte bis zum 15. Mai 2025 an:

olaf.struck@uni-bamberg.de und duetsch.matthias@baua.bund.de